

POK

Prozesskosten-Management

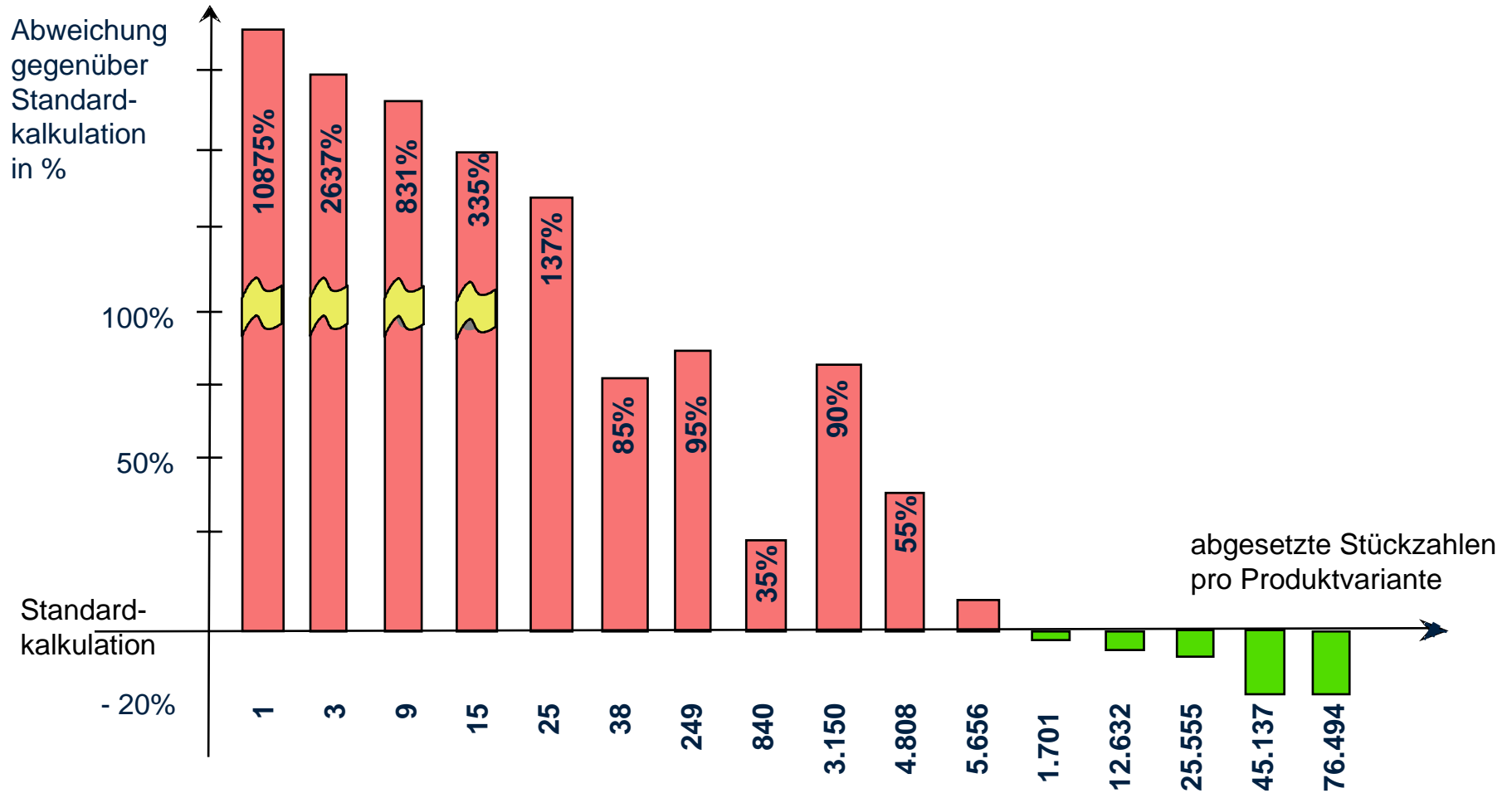
Prozessorientierte Kalkulation (PoK) – eine Übersicht

Die nachfolgenden Folien geben Ihnen eine Übersicht zum Thema „Prozessorientierte Kalkulation (PoK)“.

Dazu gehört ein Verständnis über

- Ungenauigkeit der traditionellen Zuschlagskalkulation
- Kalkulationsschema
- zusätzliche Daten für die prozessorientierte Kalkulation
- Identifikation der Prozesse und Prozesskosten
- Mögliche Prozesse im Unternehmen

Ungenauigkeit der traditionellen Zuschlagskalkulation (Standardkalkulation)



Wodurch entstehen diese Abweichungen?

Traditionelle Zuschlagskalkulation

Ermittlung der Material-Gemeinkosten (MGK)

Warenbeschaffungs-/Wareneingangs-Prozess (Material-Gemeinkosten):

Was gehört dazu?

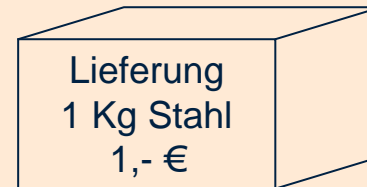
- Ware bestellen
- Ware annehmen und prüfen, transportieren und einlagern
- Warenrechnung bezahlen

Wie werden diese Kosten mit der traditionellen Zuschlagskalkulation den Material-Einzelkosten zugerechnet?

Der Material-Gemeinkostensatz beträgt 15%.



Einstandpreis	= 20.000,- €
Material-GK 15%	= 3.000,- €
Materialkosten	= 23.000,- €



Einstandpreis	= 1,00 €
Material-GK 15%	= 0,15 €
Materialkosten	= 1,15 €

In beiden Fällen ist das Ergebnis sicherlich unbefriedigend.
Aber was ist richtig?

Prozessorientierte Kalkulation

Ermittlung der Material-Prozesskosten

Warenbeschaffungs-/Wareneingangs-Prozess (Prozesskosten):

Was gehört dazu?

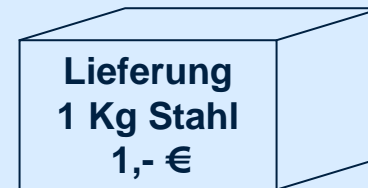
- Ware bestellen
- Ware annehmen und prüfen, transportieren und einlagern
- Warenrechnung bezahlen

Wie werden diese Kosten mit der prozessorientierten Kalkulation den Material-Einzelkosten zugerechnet?

Der Prozesskostensatz beträgt 75,- €



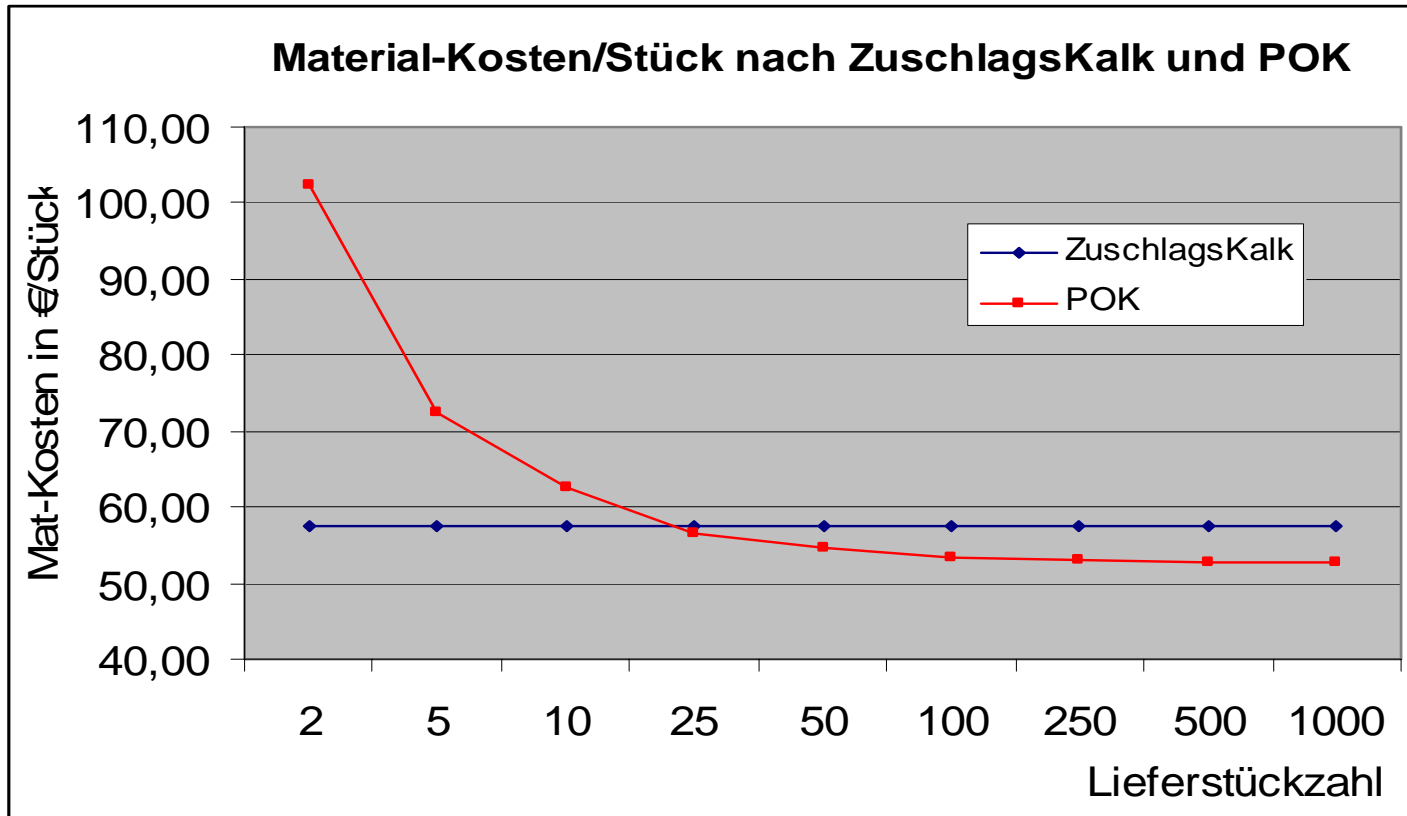
Einstandpreis	= 20.000,- €
Material-Prozesskosten	= 75,- €
Materialkosten	= 20.075,- €



Einstandpreis	= 1,00 €
Material-Prozesskosten	= 75,00 €
Materialkosten	= 76,00 €

Auch dieses Ergebnis ist überraschend – aber korrekt
Die geringe Bestell-/Liefermenge bei Stahl (1kg) wirkt sich natürlich negativ aus

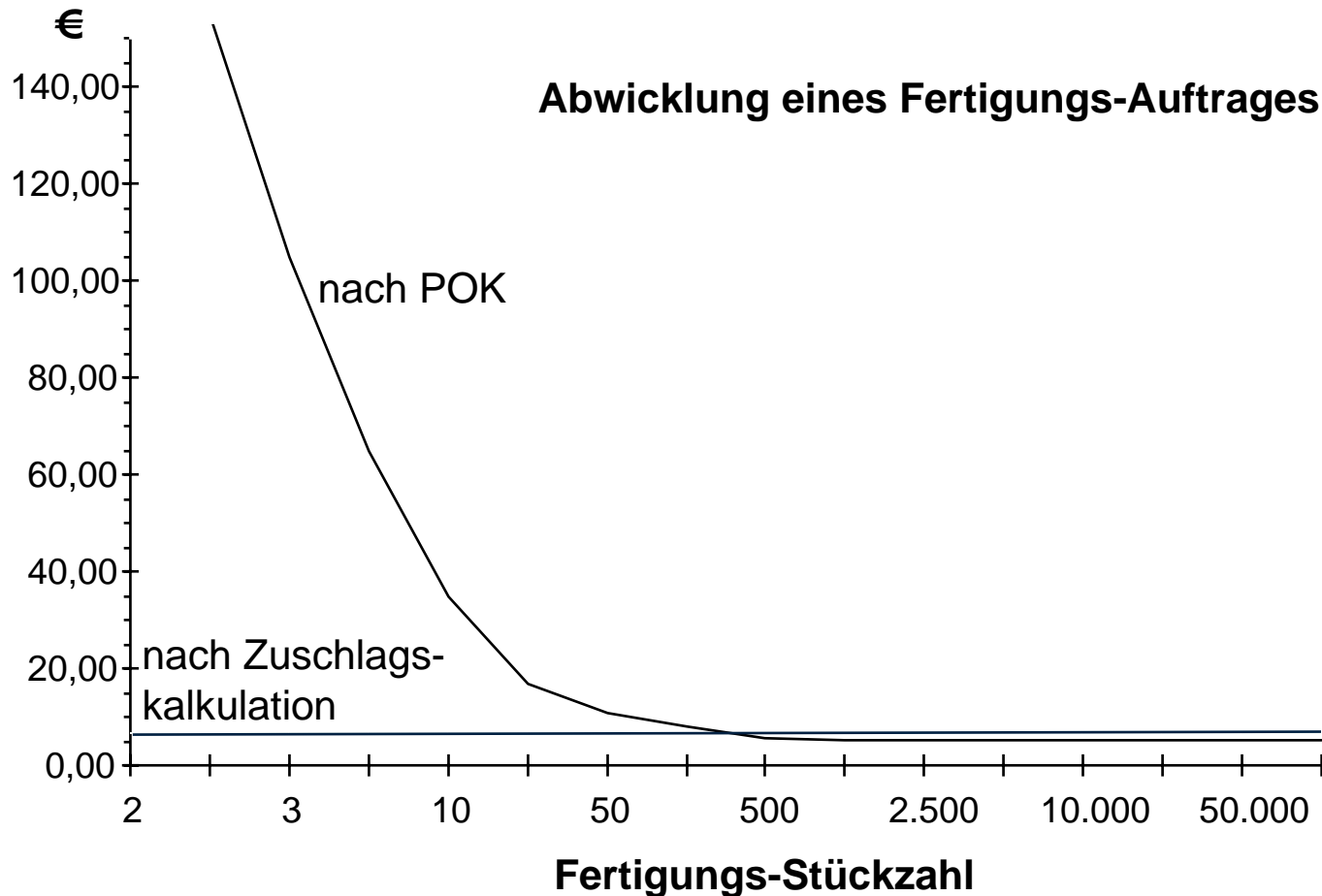
Traditionelle Zuschlagskalkulation im Vergleich zur prozessorientierten Kalkulation (Materialkosten)



Materialkosten = Material-Einzelkosten (Einstandspreis) + Material-Gemeinkosten

Die prozessorientierte Kalkulation berücksichtigt die Lieferstückzahl
Die traditionelle Zuschlagskalkulation kann dies nicht

Traditionelle Zuschlagskalkulation im Vergleich zur prozessorientierten Kalkulation (Fertigungs-Auftragskosten)

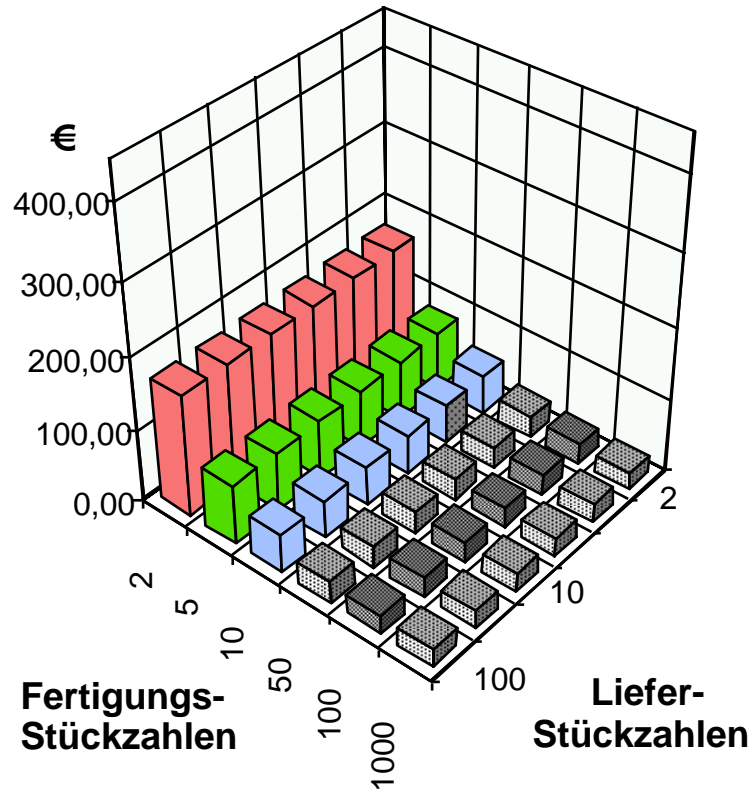


Die prozessorientierte Kalkulation berücksichtigt die Fertigungsstückzahl
Die traditionelle Zuschlagskalkulation kann dies nicht

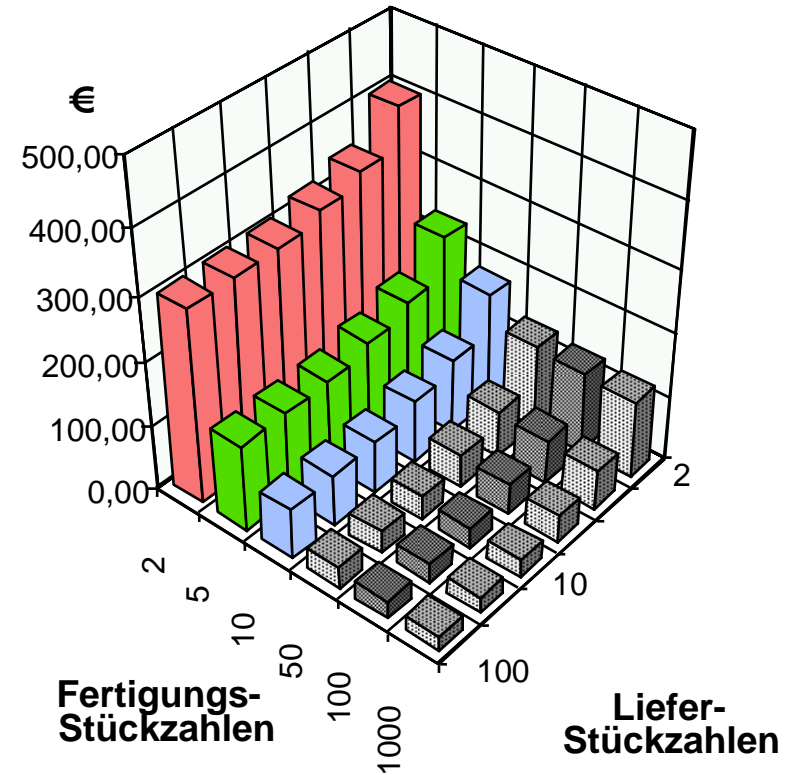
Vergleich Selbstkosten/Stück

traditionelle Zuschlagskalkulation und prozessorientierte Kalkulation

**Selbstkosten
(traditionelle Zuschlagskalkulation)**



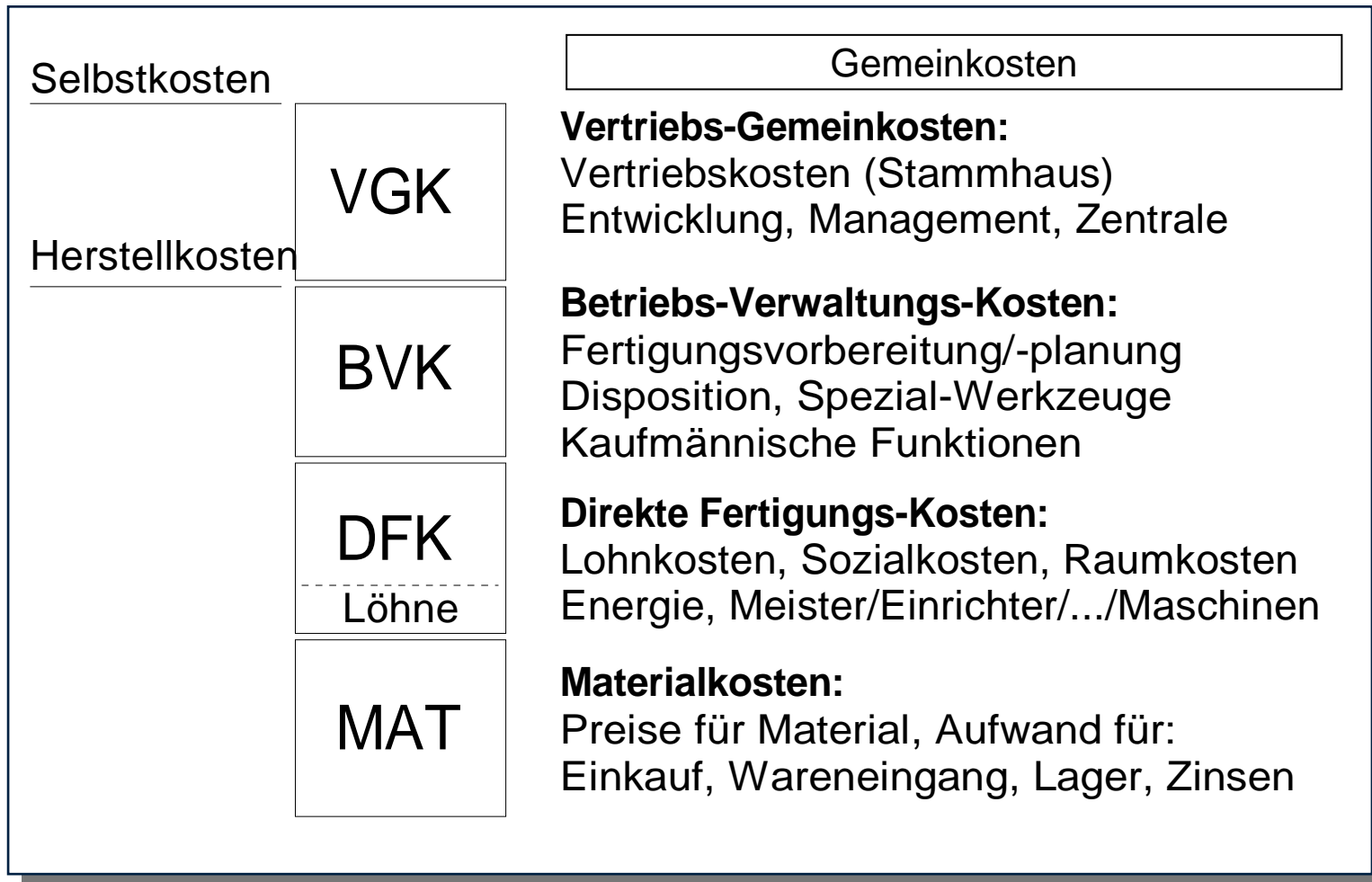
**Selbstkosten
(Prozessorientierte Kalkulation)**



Die Unterschiede bei kleinen Liefer- und Fertigungstückzahlen sind deutlich

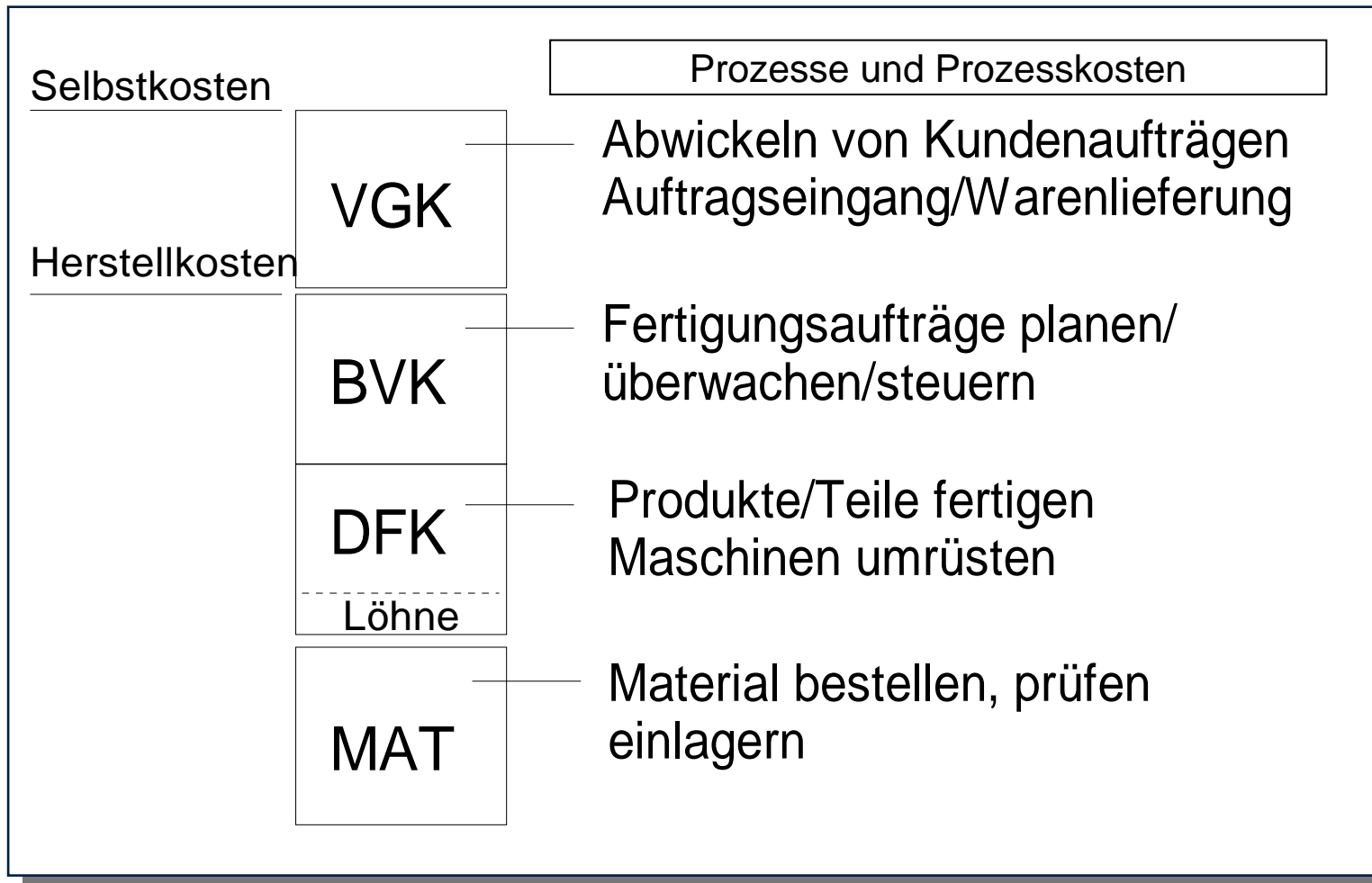
Traditionelle Zuschlagskalkulation

Kalkulationsschema (vereinfacht)

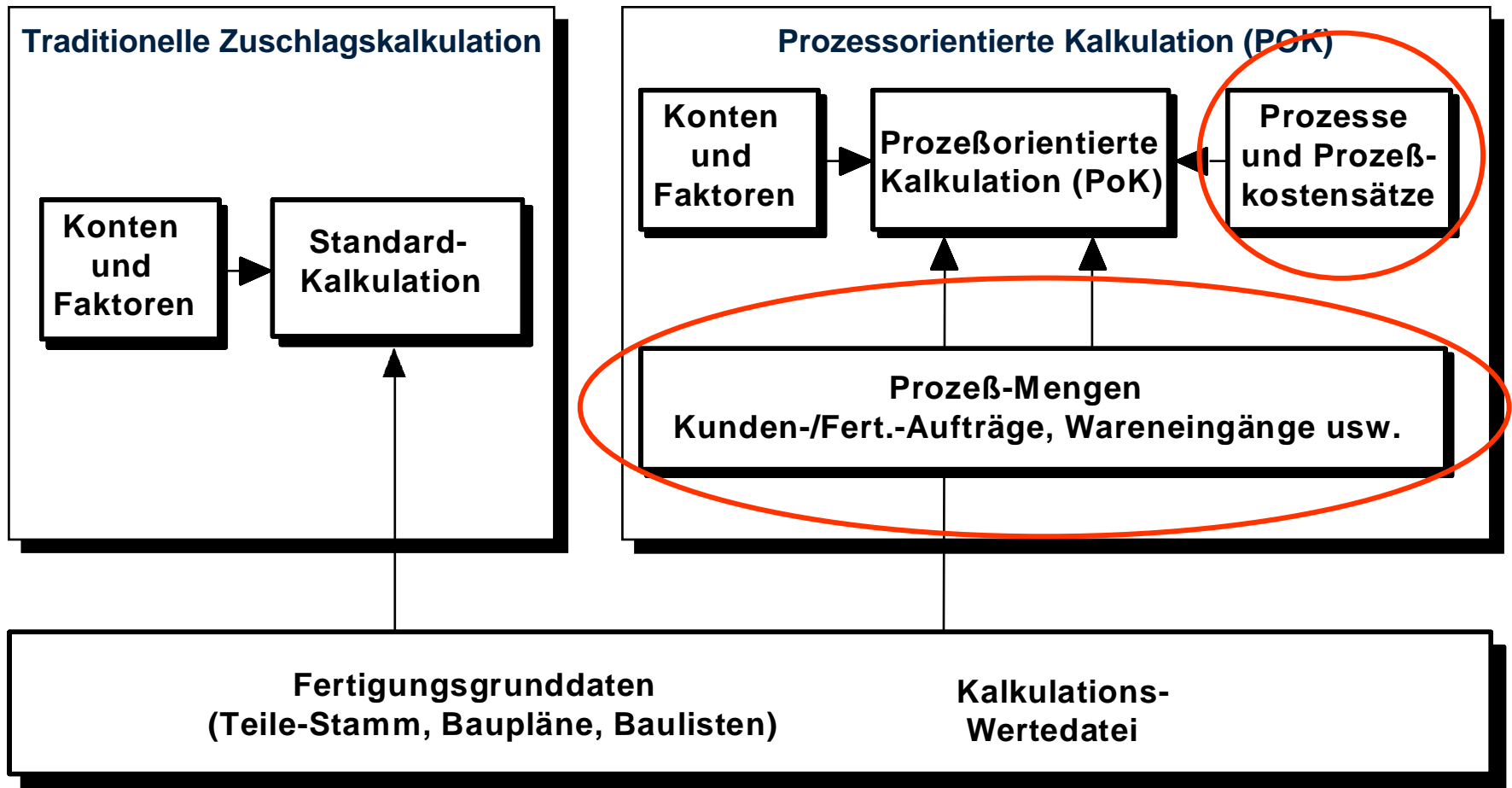


Prozessorientierte Kalkulation

Kalkulationsschema (vereinfacht)

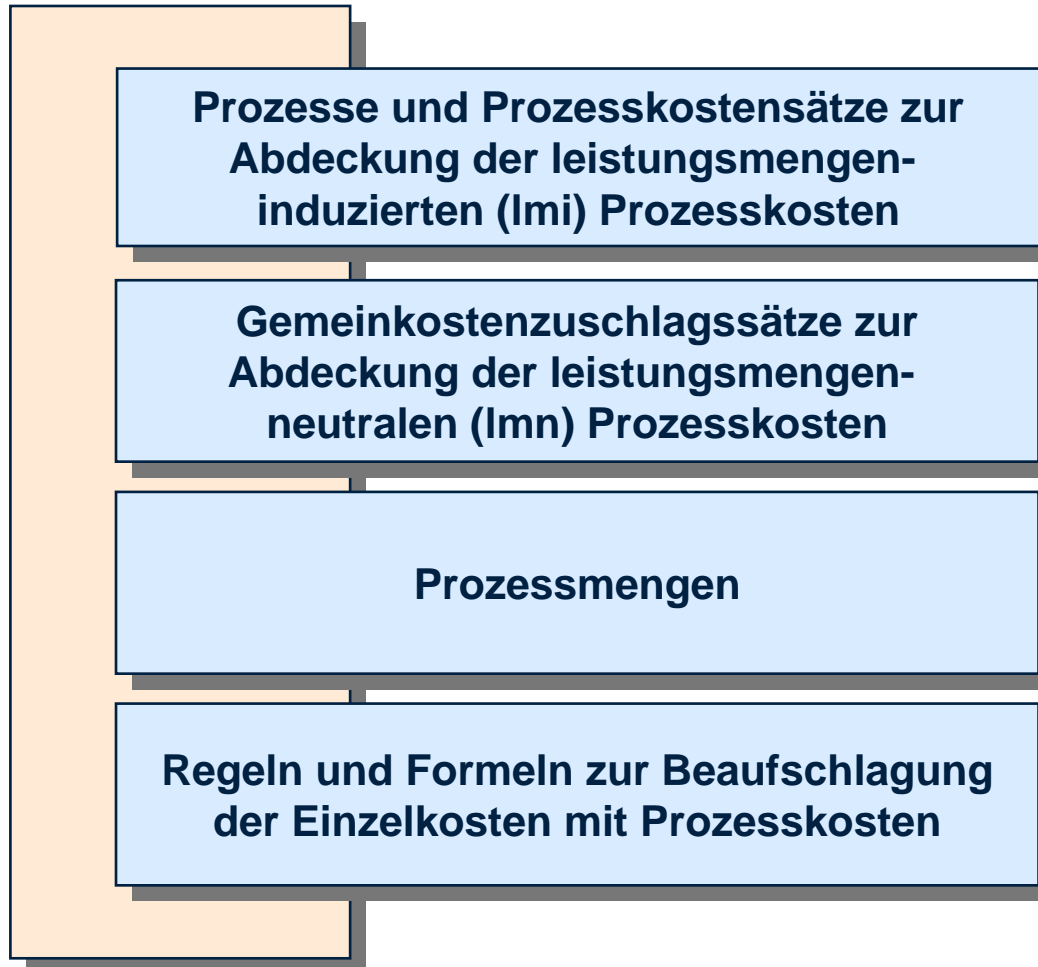


Traditionelle Zuschlagskalkulation / prozessorientierte Kalkulation



Die prozessorientierte Kalkulation (POK) benötigt zusätzliche Daten

Zusätzliche Daten zum Kalkulieren mit der Prozessorientierten Kalkulation



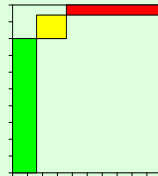
- Z. B. Kosten für
- einen Fertigungsauftrag
 - einen Wareneingang
 - eine Ein-/Auslagerung
 - ...

- Bei
- der Beschaffung
 - Fertigungsdurchführung
 - Kundenlieferungen
 - ...

- Anzahl der
- Bestellungen/Lieferungen
 - Ein-/Auslagerungen
 - Fertigungsaufträge
 - Kundenlieferungen
 - ...

Identifikation der Prozesse und Prozesskosten durch ein top down Vorgehen

ABC-Analyse über die Kosten des Untersuchungsbereiches



Konzentration auf A+B sowie beeinflussbare Kosten

Identifikation/Definition von ca. 10-30 Hauptprozessen und deren Kostentreiber

Varianten entw.

Kostentreiber sollen über DV-Verfahren identifizierbar sein

Produkte entw.

Identifikation der Kostenstellen mit Kosten die die Hauptprozesse unterstützen

Interviews mit Kostenstellenverantwortlichen

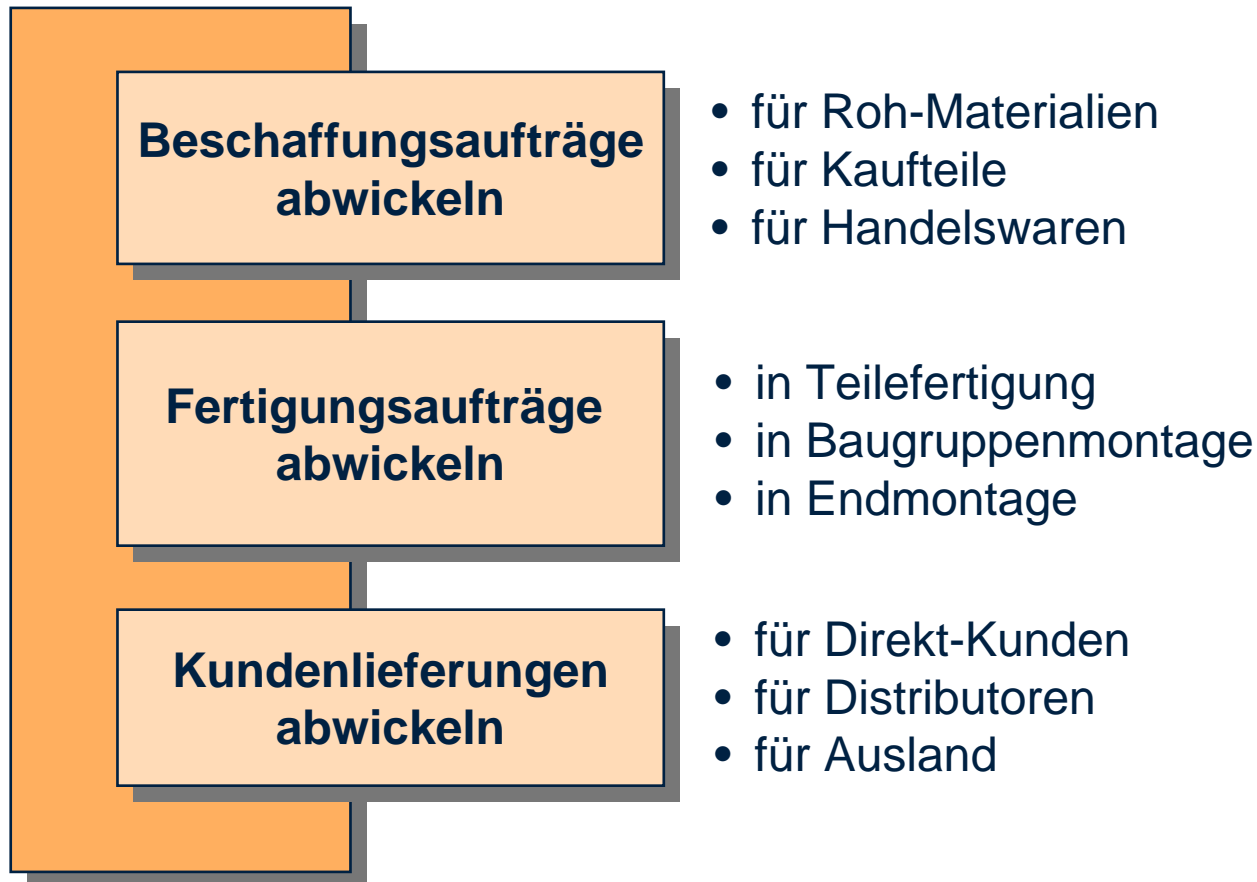
Ermitteln der Prozesskosten

Das Top down Vorgehen gibt ausreichende Info über Prozesse, Prozessmengen und -kosten bei mäßigem Aufwand

Basis zur Identifikation von Ratio-potentialen

Voraussetzung für Einführung der prozessorientierten Kalkulation (PoK)

Mögliche Prozesse: Beispiel Fertigung



Prozeßorientierte Kalkulation muß z.B. aufzeigen, wie sich

- einfache oder komplexe Produkte
- Groß- oder Kleinauftrag
- hohe oder geringe Fertigungstiefe
- aufwendiger oder weniger aufwendiger Absatzweg
- die Betreuung bestimmter Kundengruppen

kostenmäßig auswirken

Summary (2)

- Die traditionelle Zuschlagskalkulation (Standardkalkulation) kann bei einem breiten Produktspektrum Mengeneffekte nicht ausreichend berücksichtigen.
- Die "Prozessorientierte Kalkulation" (PoK) berücksichtigt diese Mengeneffekte.
- Gemeinkosten werden nach Prozessen aufgegliedert und **nur nach Inanspruchnahme** den Produkten zugeordnet.